



Pflegeanleitung Fagott

Für lange Freude am Musizieren und dem Instrument

Damit Du auf Deinem Fagottino auch immer mit Freude spielen kannst, musst Du es behandeln wie einen guten Freund.

Gehe mit ihm darum beim Zusammenbauen und Auseinandernehmen vor und nach dem Spiel behutsam um. Achte darauf, die Verbindungsstücke seiner Teile mit dem Korkfett geschmeidig zu halten und lasse es nachts in seine Teile zerlegt in Ruhe auf dem Trockenständer auslüften.

In die dunkle Rucksack-Tasche möchte es sich nur verkriechen, wenn Du mit ihm unterwegs sein willst, zum Beispiel zu Deinem Unterricht.

Vor allem aber stelle es nach dem Spiel nicht einfach achtlos in irgend eine Ecke, denn das bekommt ihm gar nicht.

Nach dem Spiel ist das Fagottino von Deinem Atem innen feucht geworden. Wenn Du also mit dem Spiel fertig bist, nimm jedes Mal Dein Instrument auseinander, trockne die Flügel- und die kleine Stiefelbohrung mit dem blauen Wischerstab und stelle es auf Deinen Trockenständer. Mit genauso viel Liebe möchte das Fagottinorohr bedacht werden.

Nach dem Spielen möchte es unter fließendem Wasser abgewaschen werden. Dabei darfst Du die beiden Blättchen vorsichtig mit Daumen und Zeigefinger von Schmutzresten befreien. Erst dann kommt es wieder in seine Schachtel, die Du möglichst offen lassen solltest.

Das Rohr liebt nachts frische Luft zum Erholen und wird es Dir durch lange Lebensdauer danken. Damit es richtig gut schwingen kann, braucht Dein Fagottinorohr in seinen Fasern die richtige Menge Feuchtigkeit. Dazu tauchst Du es vor jedem Spiel in ein kleines Gefäß mit frischem Wasser. Empfehlenswert ist es, das Rohr noch einen kleinen Moment in der geschlossenen Schachtel ziehen zu lassen. Vor allem, wenn die Umgebungsluft recht trocken ist, braucht Dein Rohr für sein „Frühstück“ etwas länger.

Auf jeden Fall sollten seine Drähte (die Zwingen) nicht mehr wackeln. Je nach vorhandener Feuchtigkeit dauert das zwischen 5 und 30 Minuten. Hat Dein Rohr doch einmal zuviel Wasser getrunken (vielleicht hattest Du vergessen, es aus dem Wasser herauszunehmen), so fühlt es sich genau so, als wenn Du zu viel gegessen hättest. Es hat gar keine Lust zu spielen. Du kannst dann kräftig hineinblasen, während Du dabei von oben und unten mit Daumen und Zeigefinger auf den vorderen Draht drückst, bis seine Trägheit schwindet und es wieder geschmeidig kräht wie ein junger Hahn.

Das Holz, aus dem Dein Fagottino gemacht worden ist, benötigt zum Leben und Schwingen eine gewisse Menge Feuchtigkeit. Diese ist normalerweise in der Umgebungsluft ausreichend vorhanden und es kommt außerdem durch Dein Spiel noch Feuchtigkeit aus Deinem Atem hinzu. Aber bei geheizten Räumen im Winter und bei Räumen, die mit einer Klimaanlage versehen sind, kann es sein, dass die vorhandene Luftfeuchtigkeit unter 30 % sinkt. Dann reicht auch Dein regelmäßiges Spiel nicht mehr aus, den Durst des Holzes Deines Fagottinos zu löschen und es kann dazu kommen, dass durch das Zusammentrocknen des Holzes einige Klappen klemmen. Dann sollte man unbedingt über eine Veränderung der räumlichen Klimaverhältnisse nachdenken und zum Beispiel die Aufstellung von zusätzlichen Zimmerpflanzen oder eines Luftbefeuchters erwägen.

Übrigens freuen sich über eine gesunde Raumluftfeuchtigkeit (ca. 50 %) nicht nur alle Dinge aus Holz, wie Parkett oder Möbel, sondern vor allem auch die Gesundheit der Bewohner.